

# WESTFALEN-BLA

Bielefelder  Zeitung

FREITAG, 17. MÄRZ 2006

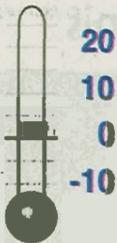
UNABHÄNGIG / BÜRGERLICH

## WETTER IN BIELEFELD



Wolkig  
Bis 3 Grad  
Ein Hoch bringt  
Kaltluft

SIEHE WETTERKARTE



## Oberligaderby auch ein Kampf der Generationen

Die Oberligisten Arminia II und VfB Fichte freuen sich auf das Derby Sonntag im Brackweder Stadion. Der Prestigekampf ist auch ein Duell der Generationen. DSC-Spielmacher Christian Wieczorek (1.) ist 20 Jahre alt, VfB-Abwehrchef Güven Aydin 32.

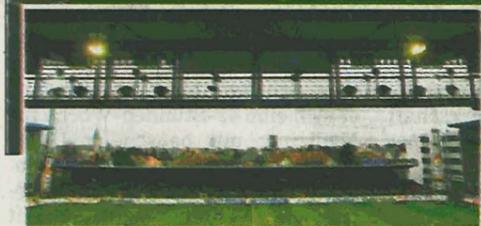
Lokalsport



## Experimente in der »Zwergenwelt«

Sie waren die ersten, die im neuen »Nanolabor« der Uni Bielefeld Experimente in der »Zwergenwelt« machten: Claudia Schremmer, Hatice Aydinci und Anke Steinhoff. Und die Gymnasiastinnen hatten ihren Spaß dabei – von Erkenntnissen ganz abgesehen.

Lokalteil



So wird das Stadion aussehen: Wo sich heute in der SchücoArena die Fans auf Stehplatzrängen drängen (kleines Bild), soll die neue Osttribüne mit »Sky-Büros« und transparentem Dach entstehen.

# Arminia baut Stadion aus

## Stadt stimmt Vorhaben zu – Neuer Bebauungsplan in Paderborn

Von Michael Diekmann  
und Rüdiger Kache

Bielefeld/Paderborn (WB). Fußball-Bundesligist DSC Arminia Bielefeld darf sein Stadion ausbauen. Die Bielefelder Stadtverwaltung hat gestern zugesagt. Für das zweite große Stadionprojekt der Region, die derzeit gerichtlich gestoppte Baustelle der »ParagonArena« in Paderborn, soll ein neuer Bebauungsplan aufgestellt werden.

Anfang Mai will der DSC mit dem fünfmonatigen Endausbau der SchücoArena für elf Millionen Euro beginnen. Nach der Erneuerung der Osttribüne wird die SchücoArena 28 344 Zuschauern

Platz bieten (derzeit 26 501). Der Anteil der Sitzplätze erhöht sich von 58 auf 71 Prozent.

Die neue Osttribüne präsentiert sich nach den gestern vorgestellten Plänen mit vollverglaster Außenfront zur angrenzenden Bebauung, dem größten Solardach der Liga sowie vier »Sky-Büros« auf dem Dach und sieben VIP-Büros in der Tribüne. Der DSC Arminia will mit dem Verkauf der Büroeinheiten fünf der elf Millionen Euro Baukosten decken. Die Veräußerung von Stadioneinheiten an Firmen ist laut Architekt Frank Stopfel Neuland in der Branche.

Das Bielefelder Fassadenbauunternehmen Schüco als Namensgeber des Stadions zeigt sich begeistert vom Konzept und hat die Option auf einer Verlängerung der Namensrechte um drei Jahre bereits ausgeübt. Nach Angaben von DSC-Finanzgeschäftsführer Roland Kentsch wird die Arena nach

Fertigstellung der letzten bislang noch nicht modernisierten Tribüne reif für eine ordentliche Bauabnahme. Bislang arbeitet der DSC seit Mitte der Neunziger Jahre mit Ausnahmegenehmigungen von Spiel zu Spiel.

Damit der Endausbau in der verlängerten WM-Sommerpause nach dem letzten DSC-Heimspiel im Mai beginnen kann, setzen die Beteiligten auf eine rasche Endgenehmigung. Der künftige Osttribünenkomplex mit 26 Metern Höhe soll laut Planung durch einen großen Grüngürtel von den angrenzenden Wohnhäusern abgeschirmt werden. Bielefelds Baudezernent Gregor Moss: »Wenn ich das Projekt nicht für baurechtlich vertretbar halte, hätte ich gar keinen Bescheid erteilt.« DSC-Geschäftsführer Kentsch sieht durch den bereits zwei Jahre dauernden Planungsvorlauf rechtliche Probleme wie beim Paderborner Stadi-

onprojekt vermieden.

In Paderborn wird Bürgermeister Heinz Paus nach Informationen dieser Zeitung heute die Aufstellung eines neuen Bebauungsplanes ankündigen. Damit will die Stadt endlich Rechtssicherheit schaffen für das Fußballstadion und eine Multifunktionshalle (Investitionsvolumen etwa 40 Millionen Euro). Noch immer gibt es keine Einigung mit Stadionanliegern, die vor dem Oberverwaltungsgericht Münster am 15. November 2005 den Baustopp für die Arena durchgesetzt hatten. Dem Fußball-Zweitligisten SC Paderborn 07, der nur unter Auflagen und mit Blick auf den Stadionneubau die Zweitliga-Lizenz erhalten hatte, läuft die Zeit davon: Es drohen Bußgeld und Punktabzug oder sogar die Verweigerung der Lizenz für die nächste Saison, wenn die Stadt keinen verbindlichen Zeitplan aufstellt. Lokalteil